

(Sijela) und als seine Kinder werden uns Albert, Heinrich, Günther, Albert, Albert, Albert, Günther und die schon erwähnte Tochter genannt ¹⁾).

9. Heinrich von Gebesee, des Vorigen Bruder, mehrfach in Urkunden aus den Jahren 1294—1308 vorkommend, verkaufte $6\frac{1}{2}$ Hufen und einen Hof in Herbsleben an die Erfurter Bürger Konrad von Arnstete und Albert von Imene, die jene Besitzungen 1300 12. September wieder an das Kloster Heyda abtraten. Abgesehen von Gebesee, wo er sein Hauptgut hatte, war er auch reich begütert in Erleben und Riethnordhausen. Von seiner Gemahlin Gertrud hatte er vier Söhne: Johann, Heinrich, Günther, Friedrich ²⁾).

Demnächst sind zu erwähnen die Kinder des unter Nr. 7 genannten Johannes, nämlich die beiden Söhne Heinemann und Johannes und eine Tochter Namens Alheydis ³⁾. Von diesen ist uns

10. Heinemann (auch Heynemann, Heinemann, Heilmann) von Herbersleben durch eine Reihe von Urkunden aus den Jahren 1297—1344 als ein Herr bekannt, der in Ringleben, Henschleben, Mittel-Sömmern, ganz besonders aber auch in Herbsleben begütert war, sich jedoch seines Besitzes da-

¹⁾ Urf. Nachr., Nr. 63. 71. 75. 79. 91. 92. 95. 97. 98. 108. 110. 112. 118. 119. 129.

²⁾ Ebendas., Nr. 60. 63. 66. 78. 79. 88. 94. 96.

³⁾ Wenn Albert III. und die Brüder Heinemann und Johann von Ringleben bald consanguinei „Bettern“ genannt werden, bald die letztern patrum „Oheime“ Albert's heißen, so ist diese Bezeichnung nicht im eigentlichen Sinne zu nehmen. Vgl. Hesse, Jahrb. d. Lambert v. Hersfeld, S. 240 Anm. Auch Hugo von Herbsleben heißt bald consanguineus, bald patruus Albert's und Heinrich's. Auf diesen Hugo von Herbersleben, „Herrn in Ringleben“, den wir für einen Sohn des ältern, unter Nr. 5 genannten Johann und einer geborenen Stranz von Tullestete ansehen möchten, und der das Schloß (Klein-) Ballhausen etwa 1319 an die Grafen von Honstein verkaufte, während seine Söhne Albert, Johann, Hugo ein anderes dasiges Gut als Honstein'sches Lehen behielten, beziehen sich die Urf. Nachr. Nr. 65. 67. 68. 71. 73. 79. 80. 88. 97. 103. 109. 113. 121. 127. 128 aus den Jahren 1297—1326.